

## Leserfrage zum Beowulf-Epos

Die Bitte um Mitarbeit an der Deutung des Bonner Stadtsiegels im BERNER Nr.91 (Adler – Drache – Heros) hat uns zu einem überzeugenden und **historisch korrekten** Ergebnis geführt: ›Die Ausbeutung von Bodenschätzen (**DRACHE**) ist ein Lehen des Reiches (**ADLER**); die Schürfrechte hat der **HEROS**, das ist hier der Cassius-Probst in Bonn, einer „aus dem Hause Aremberg“‹.

Das ermutigt mich, einen **HILFERUF** zum Beowulf-Epos zu starten: Gesucht sind Anglisten, die helfen, einige, m.E. strittige Verse aus dem Altenglischen NEU zu übersetzen! Ich frage: **WER übersetzt** nach dem MS in heutiges Englisch und ins Deutsche, **OHNE** sich an der bisher richtungsweisenden technikfremden Erstübersetzung von K. Simrock (Cotta, 1859) zu orientieren, wie es m.E. alle späteren Übersetzer tun? Kurz und zugespitzt zur Sache: Ich halte den OHNE BEWAFFNUNG kämpfenden Beowulf für einen Kultur-Heros, einen Arbeiter, einen Hand-Werker, nicht Hand-Kämpfer. Er löst drei technische Probleme mit Hand-Werk-Zeug, **nicht mit Waffen**: 1. Er repariert oder demontiert einen außer Kontrolle geratenen schweren Schmiedehammer („den einarmigen Grendel“). 2. Er bezwingt die den Hammer antreibende Wasserkraft, („Grendels Mutter“ = Wasserrad und Hochwasser) 3. Er sticht einen („Drachen“)-Hochofen ab, wird dabei aber durch dessen Gift und Feuer tödlich verletzt.

Ich stelle also viele Szenen und einzelne Begriffe unter Technikverdacht. Z.B. hat Beowulf die Kraft von 7 (auch von 30) Männern im GRIFF EINER HAND (ist das Hebelwirkung einer Zange?) – dabei liegt sein anderer Arm auf einem LA-GER (ein Hebel?). Die technikfernen Philologen übersetzen diese Passage etwa so: ›Beowulf liegt auf seinem Ruhebett und bezwingt das Monster mit der Stärke einer Hand, indem er sich auf den anderen Arm stützt‹ (s. Vers 745f). Hier muss **vorurteilsfrei neu** übersetzt werden! Sicher gucke auch ich durch einen Filter – durch die „Montan-Brille“ – aber auch als Laie weiß ich, dass engl. **craft** auch Handfertigkeit, Geschicklichkeit, sogar Kunst und Schlauheit bedeutet, nicht nur Stärke. **Craftsmen** sind geschickte Handwerker, keine Kraftmeier. **Craftsmanship** meint handwerkliche Kenntnis – nicht nur Kampfkraft. Wörter wie Handwerk, Werkstatt, Werkzeug, Handarbeit stehen nicht im Vokabular der Übersetzer – stattdessen häufig die heldisch konnotierten Begriffe Handkampf, Handkämpfer, Handgemenge oder Heldenwerk etc. Ob das auch im Urtext des Dichters so ist, ist Teil meiner Frage an die BERNER-LeserInnen.

WER knackt die folgenden Rätselverse?: V. 2076, 2085, 2090 – „das Handschuh / Hondscioh-Rätsel“ (s.a. Prosa-Edda, wo ein Handschuh die Werkstatt eines Riesen ist!) Oder: V. 165 **S T O L** (im MS), ein Thron, ein Gabenstuhl? (wo steht das?) oder ein Amboss-Stuhl? Etc.

Kontakt über E-Mail an [karl@mebold.net](mailto:karl@mebold.net) oder die BERNER-Redaktion. Allen, die helfen können, stelle ich gerne umfangreiche Vorarbeiten zur Verfügung; z.B. im **Forschungsband 8 des ThS-Forums „Eisenverarbeitung“ S. 43ff.** K.M.